

durch, und es gab Abende, an denen er nüchtern und allein ins Bett ging.

Dieser Gedanke veranlasste ihn, zu der Frau neben sich zu schauen. Er konnte sich beim besten Willen nicht an ihren Namen erinnern oder daran, wie sie in sein Bett gekommen war.

Langsam und vorsichtig setzte er sich auf und sah sich im Zimmer um. Das benutzte Kondom neben dem Bett brachte ihn dazu, einen Mundwinkel leicht nach oben zu ziehen. So am Arsch war er also nicht gewesen, dass er das vergessen hätte. Besser wäre allerdings gewesen, wenn er es danach verknotet hätte.

Fluchend stand er auf und wünschte, er wäre sitzen geblieben. Eigentlich brauchte er noch mindestens sechs Stunden Schlaf. Aber so viel Zeit hatte er nicht. Also würde er sich wohl durchbeißen müssen. Auch nicht das erste Mal.

Zuerst musste er ins Bad und etwas gegen die Kopfschmerzen einwerfen. Dann die Frau

loswerden. Er schleppte sich zum Arznschrank, schluckte zwei Aspirin, putzte sich die Zähne und nahm eine Dusche. Das machte es nicht gut, aber weniger schlimm.

Jetzt zu der Frau. Die Sache war einfacher, wenn er sich rausschleichen konnte. Aber er hatte sie mit zu sich nach Hause gebracht, also musste er sie jetzt loswerden.

Er trat neben das Bett und zog die Decke weg. Ihr Gesicht konnte er nicht sehen, aber der Körper war nett. Er stand einfach auf Frauen mit kleinen Polstern an den richtigen Stellen. Vielleicht weil sie so anders waren als Violet. Sie war Segen und Fluch zugleich. Segen, weil sie ihm immer wieder den Arsch rettete. Fluch, weil er sie nie bekommen würde. Was auch gut so war. Denn sicherlich hätte sie ihn in den Wahnsinn getrieben. Aber das Herz wollte, was es wollte. Und solange er Violet hinterhertrauerte, hatte er kein

Bedürfnis, sich anderweitig zu binden. Win-win sozusagen.

Jetzt sollte seine Sorge erst mal sein, wie er diese Frau schnellstmöglich aus seinem Bett und der Wohnung bekam. Er stupste sie unsanft an der Schulter, und sie drehte sich zu ihm. Ihre Wimperntusche war zerlaufen und der Lippenstift verschmiert, aber sie war ganz hübsch. Sicher hatte sie es nicht verdient, von ihm einfach so vor die Tür gesetzt zu werden. Doch darauf konnte er keine Rücksicht nehmen.

»Hey, Dornröschen! Es wäre toll, wenn du deine sieben Sachen zusammenpackst und verschwindest.«

Sie sah aus großen Augen zu ihm auf.

»Hör zu, ich habe keine Zeit für das ganze Hin und Her. Es war sicherlich nett mit uns, aber ich weiß weder, wie du heißt, noch wo ich dich aufgesammelt habe. Und ich habe auch nicht vor, das zu ändern. Also erspar dir und vor

allem mir eine Szene und verschwinde einfach, ja?« Nicht gerade nett oder diplomatisch, allerdings die Wahrheit. Jetzt konnte er nur hoffen, dass sie keine große Affäre aus dieser Nummer machte.

»Ich hätte es wissen müssen«, maulte sie. »Lass dich nie mit einem von denen ein. Die haben weder Manieren noch sonst was.« Sie erhob sich und suchte auf dem Boden nach ihrer Wäsche.

Seufzend griff er nach ihrem Kleid und drückte es ihr in die Hand. »Erspar mir das, ja? Ich muss los.«

Sie schnaubte und griff übertrieben langsam nach ihrem Kleid. »Wenn du irgendwohin willst, solltest du etwas gegen deine Fahne tun. Du stinkst wie ein Schnapsladen. Keine gute Kombi mit deinem Scheißcharakter und deiner Hautfarbe.«

Nigel seufzte übertrieben laut. »War ja klar. Unter all den notgeilen Tussen muss ich mir

die rassistische Schlampe aussuchen.« Er wedelte mit der Hand in Richtung Tür. »Lass das mal meine Sorge sein, Kleine. Auf Nimmerwiedersehen.«

Sie hob beide Brauen und sah ihn geringschätzig an. »Der Sex war schon mies, aber das hier toppt alles. Hast du eine Ahnung, wer ich bin?«

Augenrollend nahm er sie am Arm und zog sie zur Tür. »Nein, und es interessiert mich auch nicht. Also dann, noch ein schönes Leben.« Mit diesen Worten schubste er sie aus der Wohnung und knallte die Tür hinter ihr zu.

Ihre schrille Stimme hallte im Treppenhaus wider: »Das wirst du noch bereuen, du Bastard.«

Eine Frau nackt ins Treppenhaus abzuschieben war sicher ein Tiefpunkt in seinem Umgang mit dem weiblichen Geschlecht. Andererseits musste er sie hier im Viertel aufgegabelt haben. Sie sollte